

## Städtische Sammlungen, Wien.

---

St. G. ....

Lieber Christian .

Eben kommt Deine Depesche. Dir und ihr schrieb ich noch Gestern u. denke unwillkührlich wie gern ich ihr weiter schriebe, wie gern ihr (=ich) doppelt freundlich gewesen wäre und weiter sein möchte. Das Leben ist nicht so einfach wie es im Augenblick des Todes aussieht. Mit welchen Empfindungen und Wünschen denke ich jetzt gar an die Eltern zurück! Du hast nun - zum letzte Mal - recht schlimme und traurige Mühen durch uns und für mich. Ich habe keine besondere Wünsche und mir ist Alles recht, was und wie Du es anordnest. Hoffentlich sind dort, wie in Wien, Gesellschaften, denen man die ganze Sache einfach übergeben kann. Ich weiß nicht recht was sonst vielleicht nöthig wäre zu sagen. Daß Dir eine Uhr zgedacht war, weißt Du wohl - auch vielleicht welche? Eine andere Uhr sollte Fr. Rostock haben. Möbel, Kleider und Wäsche wünschte ich, wie schon gesagt an Fr. Rostock, das Mädchen u. d. Wärterin vertheilt. Ich weiß nicht, wie Du mit Fr. Rostock stehst; es wäre nur sehr erfreulich, wenn Du die ganze Sache recht in Liebe und Güte mit ihr ordnen könntest?! Sollte Dir irgend etwas irgend wünschenswerth sein, so gehört es Dir natürlich und ich bitte nur es mir zu sagen.

Ein kleines silbernes Dintenfaß (Schreibzeug) ist mit meinem Namen bezeichnet und bitte mir zu bewahren - ebenso, wie ich schon bat, Alles was an Briefen, Büchern u. Bildern da ist.

Für Dienstmädchen und Wärterin bat ich Dich schon, doch ja

sehr anständig und gut zu sorgen.

Fr.u.Frl.Rostock sollten Geld aus Fritzens Erbschaft haben!  
Wie steht es aber damit?Ich weiß nicht,was ich noch zu sagen habe,  
nur daß ich Dir den größten,ernstesten Dank schulde !

Sei von Herzen begrüßt.

Dein Johannes



Herrn Christian Detmering, Hamburg.